

## WANDERUNGEN

### *Von Dahlen zur Jägereiche*

Dahlen, Karl-Marx-Platz (Markt) - Ziegelteich (0,6 km) - Mühl- und Grasteich (1 km) - Waldteich (1,2 km) - Brehms Ruhe (2 km) - Tote Magd (0,3 km) - Jägereiche (2 km) - Hospitalhütte (2 km) - Käthe-Kollwitz-Hütte (1,5 km) - Jugendherberge „Georgi Dimitroff“ (3 km) - Dahlen (1 km) = rund 14,6 km

Vom Karl-Marx-Platz in Dahlen gehen wir in nördlicher Richtung die Torgauer Straße entlang bis zur Schafbrücke. Wir kommen dabei am Dahlemer Schloß und am Volkspark (s. S. 23) vorbei. Weiter geht es auf der Schmannewitzer Straße bis zum kleinen, fast zugewachsenen *Ziegelteich*. Von hier aus sehen wir rechts am Waldrand die Graumühle, auch Gräfenhainichener Mühle genannt. Sie ist der letzte Zeuge eines selbständigen Dorfes, das sich einst nördlich dieser Mühle hinzog. In ihr wurde > im Jahre 1706 die Urahne Richard Wagners, Anna Sophia Wagner geborene Rössig, geboren.

Beim Ziegelteich (Kastanienallee) biegen wir nun von der Straße rechts ab und halten uns immer auf dem durch das X bezeichneten Weg. Bald sind wir am Mühl- und am Grasteiche, deren Abfluß seit ältesten Zeiten das Mühlrad der Graumühle drehte. Bis 1945 lagen die Teiche im eingezäunten Gehege des östlich sich anschließenden Tiergartens, der heute mit Mischwald bewachsen ist. Noch bis 1835 war dieses Gelände Ackerland der Gemeinde Zissen. Graf Heinrich von Büнау ließ es aufforsten, und der letzte Bewohner des Dahlemer Schlosses umzäunte es 1879 als Tiergarten, der vor allem zahlreiche Hirsche, sogar weiße Hirsche, beherbergte.

Wir wandern weiter und erreichen von hier aus nach 20 Minuten die Bucha-Schmannewitzer Straße. Vor uns dehnt sich der *Waldteich* (s. S. 37) mit seinem frohen Badeleben aus. Als öffentliches Bad 1927 eingerichtet, erfreut er nun schon 30 Jahre lang die von der Sommerhitze Erfrischung Suchenden. Nach kurzer Rast geht es links in Richtung Schmannewitz weiter, bis wir kurz